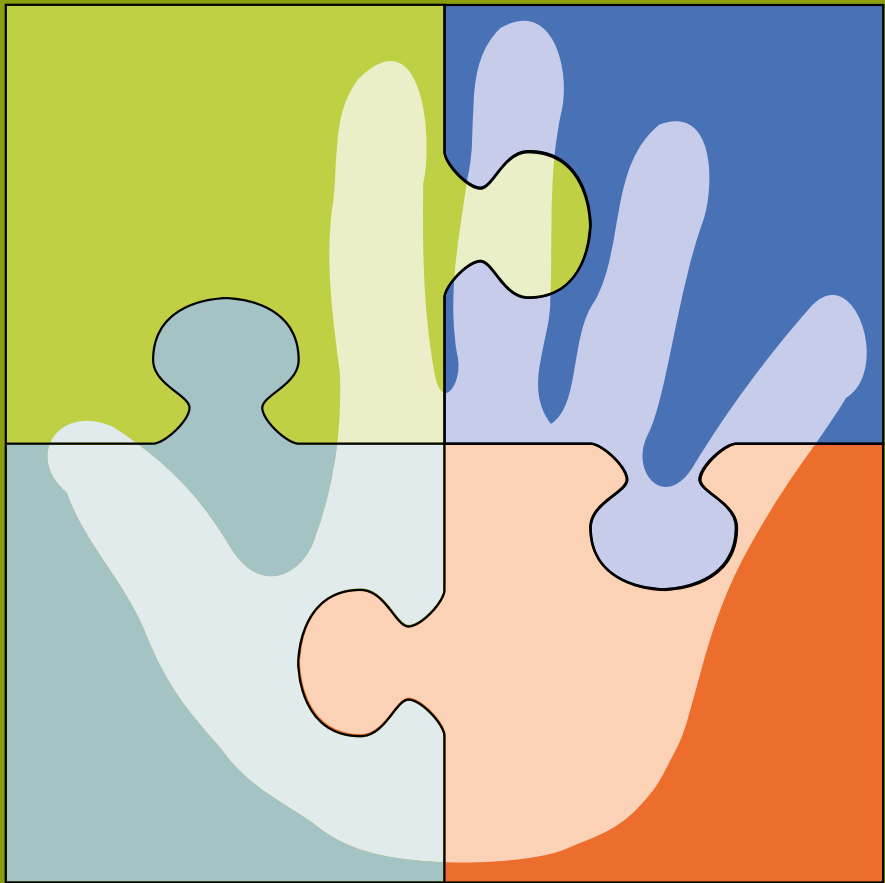


Rauhreif

Hilfe bei sexualisierter Gewalt



JAHRESBERICHT 2024

Inhalt

Vorwort	3
Das sind wir – Mitarbeiterinnen und Vorstand	4
Netzwerke und Gremien	6
Arbeitsgemeinschaft für ein gewaltfreies Miteinander	7
Wir bilden uns fort	8
Kristina Klose: Neues aus der Prävention	10
Teamtage bei Rauhreif	11
Prävention in Zahlen	12
Schatzsuche für Kinder	13
Rauhreif in der Presse	14
Öffentlichkeitsarbeit	16
Christine Schwab: Selbstfürsorge	18
Neue Möbel im Beratungsraum	19
Beratung in Zahlen	20
„Aufblühen“ – Neukonzeption der Selbsthilfe	21
Kraniche basteln für Rauhreif	22
Die Rauhreif-Finzen	23
Rauhreif und die Umwelt: Kronkorken und Second Hand	25
„Save the Date“ – Ausblick auf besondere Termine für 2025	26
Spender und Sponsoren	28

Rauhreif e.V.

Hilfe bei sexualisierter Gewalt

Fachberatungsstelle

Platenstraße 28 · 91522 Ansbach

info@rauhreif-ansbach.de

www.rauhreif-ansbach.de

Notruf- und Beratungstelefon 0981 98848

Montag, Donnerstag, Freitag 9 bis 11 Uhr

Dienstag 16 bis 18 Uhr

beratung@rauhreif-ansbach.de

Präventionsangebote

Telefon 0981 9531854

praevention@rauhreif-ansbach.de

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

ein Blick in die Kriminalstatistik des Jahres 2023 zeigt eine deutliche Zunahme häuslicher Gewalt (5,6 %), überwiegend gegen Frauen und Mädchen gerichtet, ebenso wie eine Zunahme der sexualisierten Gewalt um 6,2 %. Dies wurde von den im Bundestag vertretenen Parteien gesehen und hat zu einer gesetzgeberischen Initiative, dem Gewalthilfegesetz, geführt, das aktuell zur endgültigen Abstimmung im Bundestag vorliegt. Darin wird ein Rechtsanspruch auf Hilfe und Beratung formuliert und festgestellt, dass es an Schutzeinrichtungen und Beratungsstellen fehlt.

Richtig ist sicher, dass ein Mangel an Frauenhäusern besteht, wobei für Beratungsstellen eher zutrifft, dass sie nur unzureichend über eine verlässliche Finanzierung verfügen. Auch wird festgestellt, dass Maßnahmen zur Prävention gefördert werden müssen.

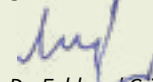
In all diesen Bereichen ist Rauhereif aktiv und würde gerne vor allem das Präventionsangebot ausweiten und flächendeckend in Kindergärten und Kindertagesstätten Prävention anbieten. An spezifischen Angeboten arbeiten unsere

Mitarbeiterinnen. Für die dauerhafte Umsetzung fehlen allerdings die personellen Ressourcen. Angesichts der großen Nachfrage an Präventionsangeboten sind wir bestrebt, unsere Personalstruktur auszubauen.

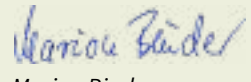
Die aktuelle Situation der öffentlichen Haushalte lässt derzeit kein erhöhtes Engagement erwarten, so dass Rauhereif weiterhin auf Spenden angewiesen ist, um lediglich das bestehende Leistungsangebot aufrecht erhalten zu können. An dieser Stelle sei ausdrücklich unseren großzügigen und treuen Spendern gedankt.

Dennoch gehen wir, wie 2024, zuversichtlich dem neuen Jahr entgegen. Auf einen Höhepunkt in diesem Jahr weise ich jetzt schon hin: Am 9. Oktober gibt das Polizeiorchester Bayern ein Benefizkonzert im Onoldiasaal zugunsten von Rauhereif.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches und gesundes 2025.



Dr. Eckhard Göritz
1. Vorsitzender



Marion Binder
Stellv. Vorsitzende

Das sind wir!

Das hauptamtliche Team:

- ▶ **Daniela Rajewitz**, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (DGSF), Leitung der Beratungsstelle, Arbeitsbereich Beratung, 20 Wochenstunden, 23 Wochenstunden
- ▶ **Christine Schwab**, Diplom-Sozialpädagogin (FH), systemische Familientherapeutin (DGSF), Arbeitsbereich Beratung, 20 Wochenstunden
- ▶ **Kristina Klose**, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Arbeitsbereich Prävention und Beratung, 25 Wochenstunden
- ▶ **Barbara Kerzel-Horn**, Diplom-Pädagogin (Univ.), Fachkraft für Familien- und Erwachsenenbildung, Arbeitsbereich Prävention, 20 Wochenstunden (bis April 2024)
- ▶ **Sarah Güntzel**, Bürokräft, 9 Wochenstunden bis Oktober 2024, seither 6 Wochenstunden
- ▶ **Evi Simmerlein**, Reinigungskraft

Auf Honorarbasis:

- ▶ **Matthias Schwab**, Diplom-Psychologe, Heilpraktiker für Psychotherapie, lösungsfokussierter Therapeut (SFBT)



Matthias Schwab



Daniela Rajewitz



Sarah Güntzel



Christine Schwab



Kristina Klose



Barbara Kerzel-Horn

Der ehrenamtliche Vorstand:

- ▶ **Dr. Eckhard Göritz**, 1. Vorsitzender
- ▶ **Marion Binder**, stellv. Vorsitzende
- ▶ **Angela Büchner**, Schatzmeisterin
- ▶ **Dieter Stockert**, Schriftführer
- ▶ **Kathrin Pollack**, Beisitzerin
- ▶ **Manfred Riedel**, Beisitzer
- ▶ **Dietlind Werner-Wicke**, Beisitzerin



Angela Büchner



Manfred Riedel



Kathrin Pollack



Dr. Eckhard Göritz



Marion Binder



Dietlind Werner-Wicke

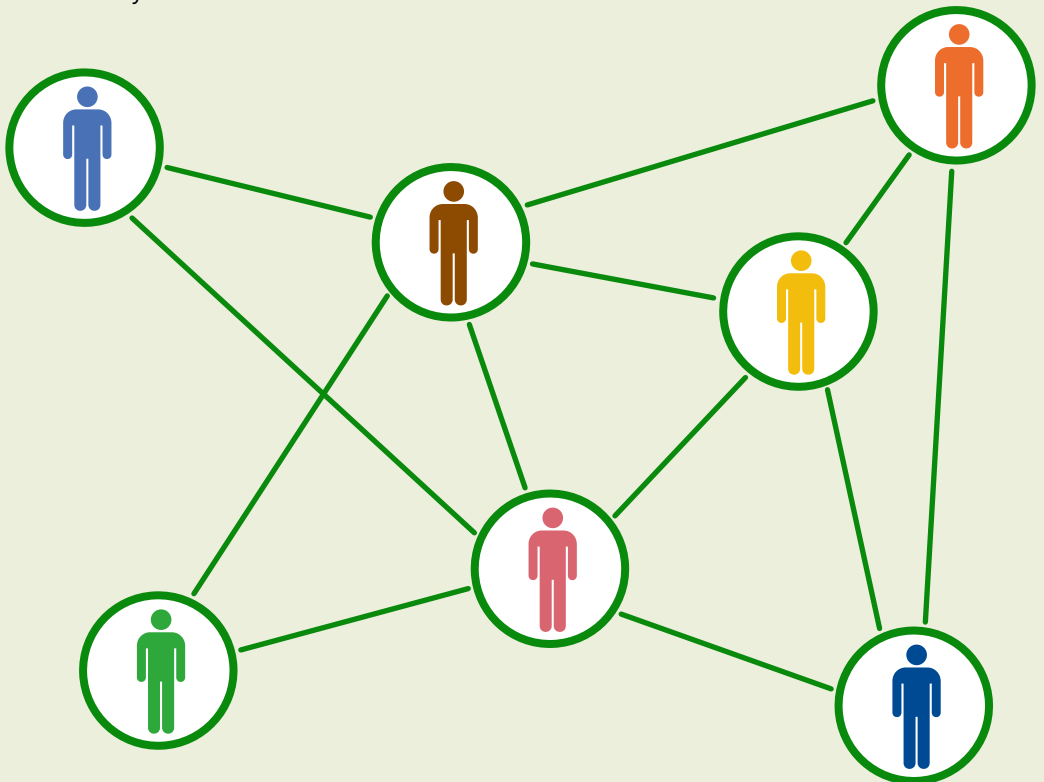


Dieter Stockert

Netzwerke und Gremien

Rauhreif ist vielfältig eingebunden und aktiv:

- ▶ Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatungsstellen – BKSf (Berlin)
- ▶ Netzwerktreffen der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI)
- ▶ Landesarbeitsgemeinschaft der spezialisierten Fachberatungsstellen in Bayern
- ▶ Fachgruppe der Fachberatungsstellen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern
- ▶ Referententreffen der Koordinierungsstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt des Erzbistums Bamberg
- ▶ Interdisziplinärer Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen (Nürnberg)
- ▶ Arbeitsgemeinschaft für ein gewaltfreies Miteinander (AgfgM) Ansbach
- ▶ Austauschtreffen mit der Kriminalpolizei Ansbach
- ▶ Regionaler Steuerungsverbund Ansbach (RSV)



Runder Tisch der AgfgM

Im Rahmen unserer Vernetzung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für ein gewaltfreies Miteinander (AgfgM) in Ansbach waren wir beteiligt an der Organisation und Durchführung des Runden Tisches am 29. November 2024 zum Themenbereich „Gewalt auf verschiedenen Ebenen“.

Ziel war es, Wissen und Informationen über das Vorgehen bei der Polizei und bei der Rechtsantragstelle Ansbach zu geben und die Stellen zu vernetzen.

Ca. 50 Fachkräfte aus der Region Ansbach und etliche aus Nürnberg waren in die Karlshalle gekommen, um die drei Referentinnen zu hören.

Nach der Begrüßung durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ansbach Lisa Buntebarth referierte Simona Muss-Muffert von der Polizeiinspektion Rothenburg zum Thema „Häusliche Gewalt“ aus Sicht der Polizei.

Anschließend stellten Sandra Hoherz, Rechtspflegerin am Amtsgericht Ansbach, und ihre Kollegin die Arbeit der Rechtsantragstelle in Bezug auf den Gewaltschutz vor.

Zum Abschluss gab Kirstin Kasecker von der Kriminalpolizei Ansbach einen Einblick in die Arbeit von HEADS. Die Abkürzung steht für **H**aft-**E**ntlassenen-**A**uskunfts-**D**atei-**S**exualstraftäter und bezeichnet nicht nur die Datei zur Erfassung der Straftäter, sondern auch die gesamte Konzeption zur Überwachung rückfallgefährdeter Sexualstraftäter in Bayern.

Der nächste Runde Tisch wird im November 2025 stattfinden. Wer Interesse hat teilzunehmen, kann sich gerne an uns wenden.

Wir bilden uns fort

Unsere Mitarbeiterinnen haben im Jahr 2024 an folgenden Fortbildungen bzw. Fachveranstaltungen teilgenommen:

Onlineseminare und Webinare

- ▶ Webinar: Vorstellung der Mina-App (Mina ist eine Messenger-App für gewaltbetroffene Frauen in Bayern)
- ▶ Online: Juraspprechstunde der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatungsstellen (BKSF) zum Thema „Datenschutz und Aufbewahrung“
- ▶ Online: Juraspprechstunde der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatungsstellen (BKSF) zum Thema „Soziales Entschädigungsrecht“
- ▶ Online-Weiterbildung: „Traumatherapie, Kinderschutz im Saarland“
- ▶ Webinar: UPJ-Information zur Pro-Bono-Beratung für Non-Profit-Organisationen
- ▶ Webinar: Datenschutz in Wohlfahrtsorganisationen
- ▶ Online: Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Inklusionsgerechte Kommune – Gestaltungsperspektiven im Rahmen des KJSG“ in Kooperation mit der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin, mit dem Titel „Umgang mit sexuellem Missbrauch – Hinweise und Empfehlungen für die Kinder- und Jugendhilfe“
- ▶ Webinar: Datenschutz für Mitglieder in Vereinen
- ▶ Online: Fachvortrag „Von Stufen bis Lücke – organisierte sexualisierte Gewalt“
- ▶ Webinar: Frage- und Austauschrunde zum Fonds „Sexueller Missbrauch“
- ▶ Webinar der Fernsehlotterie „Gemeinsam für dein Projekt“
- ▶ Onlineworkshop „Stand by me – Jugendliche Bystander*innen bei Peergewalt stärken“
- ▶ Online: „Zeugnis verweigern, Vertrauen schaffen – Soziale Arbeit zwischen Datenschutz, Schweigepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht“
- ▶ Thementag online: „Digitale Gewalt – Ausmaß, Formen, Folgen – unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Gewalt“

Fachtagungen und Fortbildungen vor Ort

- ▶ Klausurtag in Ansbach mit dem Rauhreif-Vorstand
- ▶ Fachtag in Würzburg zum Thema „Sexualisierte Gewalt in den sozialen Medien“ (Wildwasser)
- ▶ Vortrag in Nürnberg zum Thema „Sexualität und Trauma“ (Frauenberatung Nürnberg)
- ▶ Tagung in Nürnberg zum Thema „Sexuelle Selbstbestimmung und sexualisierte Gewalt im Bereich Behinderung“ (Kreisjugendring Nürnberg)
- ▶ Fachtag in Nürnberg zum Thema „Gefährdungsmanagement – Gewalt gegen Frauen“
- ▶ Chat-Abschluss-tagung in München (Deutsches Jugendinstitut – DJI)
- ▶ Fundraisingtag der Hochschule München
- ▶ Fachtag zum Thema „Istanbul-Konventionen“ in Ansbach (Arbeitsgemeinschaft für ein gewaltfreies Miteinander – AGfGM Ansbach)
- ▶ Fortbildung, zweitägig, in Heilbronn zum Thema „Trauma und Traumareaktionen“ (Pffiffigunde Heilbronn e.V.)



Neues aus der Prävention

Liebe Interessierte, liebe Leser und Leserinnen,

Seit Oktober 2023 bin ich nun in der Fachberatungsstelle zuständig für die Arbeit in der Prävention. Bis März 2024 hat mich meine Kollegin Barbara Kerzel-Horn eingeführt und begleitet. So ergab sich dank der gut ausgearbeiteten Grundlagen ein fließender Übergang. Dafür bin ich auch allen anderen aus dem Team sehr dankbar.

Die Prävention ist nach wie vor ein großer und vielschichtiger Arbeitsbereich der Fachberatungsstelle. Wir sind hauptsächlich in Grund- und Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien sowie Fachoberschulen und Fachhochschulen unterwegs. Darüber hinaus wird Prävention auch regelmäßig von anderen Institutionen angefragt.

Es ergaben sich auch manche Neuigkeiten. So haben wir zum Beispiel die Konzepte ergänzt und neue Erkenntnisse eingefügt. Wir bauen in den Schulungen weitere Methoden ein. Das Thema digitale Medien spielt eine größere Rolle. Ausgehend von den Bedürfnissen der Schulen haben wir unsere Präventionsschulungen angepasst und für die Klassen 7 bis 9 den neuen Kurs „8samkeit – we do“ konzipiert.

Wir begegnen immer häufiger sexualisierter Gewalt in Medien und Gesellschaft. Einrichtungen werden verpflichtet, Schutzkonzepte zu etablieren. In den Kirchen wächst das Bedürfnis nach Aufklärung. Betroffene zeigen sich in den Medien. Der

dringend notwendige öffentliche Diskurs wird gefördert durch Information und Aufklärung über die Dynamik sexualisierter Gewalt und durch Kampagnen der Bundesregierung.

Alle, die dazu beitragen, dass das Thema sexualisierte Gewalt enttabuisiert wird und wir handlungsfähig werden und bleiben, helfen mit, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene in einer vor Übergriffen sicheren Umgebung leben können. Es geht uns alle etwas an und es fängt im Kleinen an, im Umgang miteinander.

Ich erlebe verantwortungsbewusste Leitungen, interessierte Lehrkräfte und engagierte Fachkräfte, die die Prävention in den Schulen und Einrichtungen anregen, planen und organisieren. Sie machen wertvolle und wichtige Arbeit. Ich will ihnen allen Mut machen, sich für sich und/oder andere einzusetzen.

Meinem Team, meinen KooperationspartnerInnen, unseren ehrenamtlichen Präventionskräften und allen anderen GesprächspartnerInnen bin ich sehr dankbar. Danke für die vielen guten Begegnungen, anregenden Diskussionen, neuen Ideen und das Mitdenken und Mitarbeiten!

Ihre Kristina Klose
Prävention und Beratung bei Rauhref e.V.

Teamtage bei Rauhreif

Wir konnten als Team die ersten Teamtage zusammen abhalten. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen haben wir uns mit externer Unterstützung daran gemacht, die Präventionsarbeit bei Rauhreif in den Fokus zu rücken. Ziel dieser Tage war für uns zu klären,

- ▶ welche der vorhandenen Präventionsangebote fortgeführt werden können,
- ▶ wie die Anbindung der Präventionsarbeit im Team und in der Beratungsstelle verbessert werden kann und
- ▶ zu klären, was es braucht, um die bestehenden Angebote auch außerhalb von Schulen anbieten und durchführen zu können.

Wir haben Strukturen angepasst, Abläufe optimiert und bestehende Konzepte weiterentwickelt.

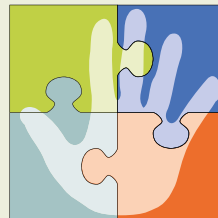
Fest steht: „Schule mit Schutzkonzept“ ist ein sehr gutes und bewährtes Konzept und wird unbedingt weitergeführt. Noch nicht ganz fertig gestellt ist eine Fortbildungsbroschüre, die wir zukünftig anstatt der einzelnen Handouts an unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgeben wollen. Sie wird wichtige Informationen und konkretes Handwerkszeug enthalten, damit man im konkreten Fall handeln kann. Wir denken, dass dies zukünftig eine Bereicherung für unsere Teilnehmer sein wird.

Der Bereich Prävention erhält ein eigenes Logo. Dies soll nach außen sichtbar machen, dass wir nicht nur Schulen, sondern auch anderen Institutionen Prävention anbieten können.

Das neue Logo enthält einzelne Puzzlestücke, die dafür stehen, dass sich eine umfassende Prävention aus unterschiedlichen, einander ergänzenden Teilen zusammensetzt, zum Beispiel: Präventionskurse, interne Schutzkonzeptentwicklung, Anbindung und Wissen über Beratungsangebote vor Ort und vieles mehr. Die Hand im Logo signalisiert: Stopp, sexualisierte Gewalt hat hier keinen Platz.

Daniela Rajewitz

PRÄVENTION



Aktiv vorgehen
gegen sexualisierte Gewalt

Prävention in Zahlen

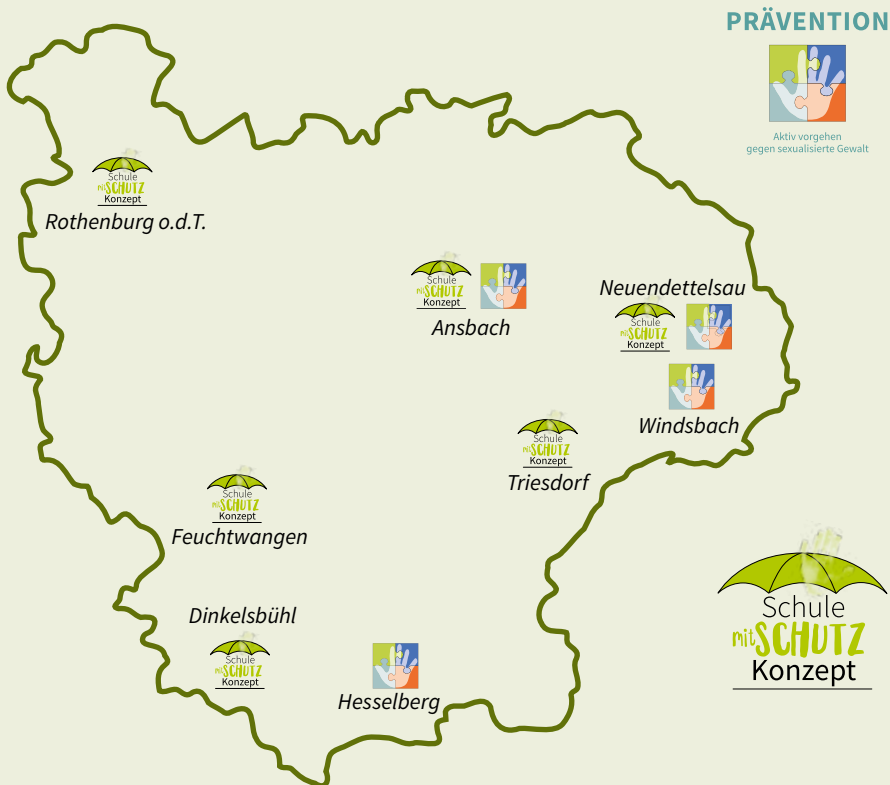
Im Rahmen unseres Angebots „Schule mit Schutzkonzept“ haben wir 2024 fünf Lehrerfortbildungen durchgeführt. Dazu kamen 17 Präventionskurse an Schulen und vier Elternabende. Außerdem hielten wir mehrere Workshops und Fachvorträge in verschiedenen Einrichtungen.

Wir waren in der Friedrich-Güll-Grundschule in Ansbach, in der Grundschule Hennenbach, der Grundschule in Rothenburg o.d.T., der Grundschule in Dinkelsbühl, der Grund- und Mittelschule in Neuendettelsau, in der Realschule und im Gymnasium Feuchtwangen, der

Hauswirtschaftsschule Ansbach sowie in der Fachoberschule/Berufsoberschule in Triesdorf.

Weitere Präventionsveranstaltungen erfolgten bei uns in der Beratungsstelle, beim Windsbacher Knabenchor, bei der Diakonie in Ansbach, bei Diakoneo in Neuendettelsau und in der Fachakademie für Haus- und Landwirtschaft am Hesselberg.

Insgesamt wurden 38 Präventionsmaßnahmen durchgeführt. Dabei konnten wir 700 Kinder und Jugendliche sowie 714 Erwachsene erreichen.



Schatzsuche

In diesem Jahr waren wir Teil einer ganz besonderen Aktion der Familienbildung der Stadt Ansbach. In einem virtuellen Adventskalender durften wir ein Türchen beisteuern und haben uns für eine Schatzsuche der besonderen Art entschieden. Am Freitag, den 13.12.2024, luden wir Ansbacher Kinder zwischen 8 und 12 Jahren ein, zu uns in die Fachberatungsstelle zu kommen und sich auf Schatzsuche zu begeben.

Bevor die Kinder in die verschlossene Schatzkammer konnten, mussten sie ein Passwort herausfinden. Die einzelnen Hinweise für das Lösungswort waren in verschiedenen Stationen in den Räumen der Beratungsstelle versteckt. So wurden im „Meer der Gefühle“ unterschiedliche Gefühle-Fische geangelt, um deutlich zu

machen: Alle deine Gefühle sind richtig und wichtig. Ein Steckbrief wurde von den Kindern mit unterschiedlichen Bastelmaterialien ausgefüllt und verschiedene „Mut-Mach“ Sätze mussten aufgespürt werden, um das Lösungswort zusammensetzen zu können. Am Ende durften die Kinder erkennen: Der größte Schatz, den sie haben, sind sie selbst.

Trotz geringer Teilnahme war die Aktion eine große Bereicherung und hat uns ein neues Präventionskonzept beschert, welches wir an der einen und anderen Stelle sicher wieder aus der Schublade holen werden.

Daniela Rajewitz



Ans der Zeitung

Der Mehrfach-Nutzen

Der Verein CharityFloh unterstützt mit seinen Flohmärkten verschiedene Organisationen mit großzügigen Spenden

VON ROBERT MAURER

RÜCKLAND/ANSBACH: „Mit Nachzogen und dabei auch noch wichtige Einrichtungen unterhalten.“ In nur fünf Jahren hat sich der Büglerverein CharityFloh von einer kleinen Untereinheit zusehender Entwicklung im vorzogenen Jahr fast 30.000 Euro an Spenden.

Derzeit im Jahr veranstaltet der Verein einen Flohmarkt mit karitativem Zielsetzung. Der Besucherkreis umfasst alle in der Region ansässigen, die in der Vergangenheit als Schenker, Käufer oder Verkäufer waren. Es gibt Kaffee und Kuchen, damit das Ganze nicht einen grauenhaften Charakter hat.

Altes mit neuem Nutzen
Zu finden gibt es Kleidermacher aus vergangener Tage ebenso wie tolle Gläser, schöne Dekorationen, Gemälde oder auch sehr gut erhaltene Bücher. Der alles was sich im Bereich Haushalt findet und in einem so zu Hause findet und in einem so zu Hause findet.

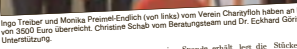
Die Termine zur Kirchweih und im Weihnachtsmarkt sind gesetzt, erklärt Vorstandende Monika Preim-Endlich. Hinzu kommt noch ein Flohmarkt im Frühjahr. Die Termine für das Projekt sind ebenfalls fixiert im Mai 2017. Ein paar befreundete Frauen wollten im Frühjahr einen Flohmarkt machen, die sich für Kinder und Frauen in Afrika einsetzen. Die Frauen in Afrika einsetzen sind im Frühjahr um den Armut hat sich in der vergangenen Jahres. Am 12.000 Euro, die im ersten Jahr gespendet werden konnten, sind im vergangenen Jahr 30.000 Euro gespendet. Und es geht in diesem Jahr nahes weiter. Nun erhält der Verein Hilfe, die in der Stadt und landesweit. Ansbach Hilfe bei sexualisierter Gewalt bietet, eine Spende in Hil-

fen von 3000 Euro. Der Verein hat im vergangenen Jahr sein Jubiläum gefeiert, doch Jahr für ist die Finanzierung des Beratsungs- und Präventionsprojekts ein „Aben- teurer“. Wir sind auf solche Spenden angewiesen“, sagt Vorstandende Eckhard Görzt.

Neben Räumlichkeiten setzt sich CharityFloh auch für das Trauermahnen in Ansbach oder den Kantarinen in Ansbach ein und unterstützt die Projekte. Hinzu kommt die überregionalen Projekte im vergangenen Jahr haben Medizin, Medizin, Kinderschulung der Chemie, und die Deutsche Chikinderhilfe Spenden erhalten. Überhaupt werden hier vorerst Vereine mit einem schützenden Verwaltung, damit möglichst viel Geld als Hilfe vor Ort kommt. Wer

geman eine Spende erhält, legt die Spendenkarte des Vereins mit so- schiedet werden. Allerdings kann CharityFloh nicht alle abdecken. Die regelmäßigen Flohmärkte, die auf ihrem historischen Arealen in der Ringpfeifer Straße im Ringland stattfinden, in vieler Hinsicht ein Gewinn. Zum einen werden Dinge nicht weggeworfen, sondern bekommen eine neue Nutzung. Die Flohmärkte dienen als Treffpunkt und stärken somit den Zusammenhalt der Gemeinde. Und letztendlich hilft es auch den Menschen in Not. „Es macht sie sich keine Sorgen. Wir machen sie immer wieder. Anmelden, was ein jemand etwas spenden will.“ Gerade bei Haushaltsauflösungen finden sich immer wieder tolle

Die Flohmarktstermine für 2017 sind im Ringland für 2024 stehen. Am Sonntag, dem 4. und 18. August sowie am Wochenende, 8. September. Geöffnet ist jeweils von 11 bis 17 Uhr. Näheres zum Verein ist auf www.charityfloh.de zu finden.



Ingo Treiber und Monika Preim-Endlich (vorn links) vom Verein CharityFloh haben an Rauhreif eine Spende in Höhe von 3000 Euro überreicht. Christine Schab vom Beiratsum und Dr. Eckhard Görzt zeigten sich dankbar für die Hilfe. Foto: Robert Maurer

FLZ, 10.2.2024

Rekord bei Flohmarkt geknackt

Der Verein CharityFloh spendet den Erlös von über 11.000 Euro an Rauhreif und Hilfskassen

ANSBACH: – Einen neuen Spendenrekord stellte der Verein CharityFloh mit seinem Frühjahrsmarkt auf. Rund 11.200 Euro wurde durch den Verkauf von gespendeten Schätzen eingenommen. Bereits zum dritten Mal erging etwa die Hälfte des Erlöses an den Verein Rauhreif, die andere Hälfte an internationale Hilfsorganisationen.

Egal ob feines Porzellan, Pflanzen oder rustikale Gartenmöbel – das Verkaufsmarktes des Rigidären Vereins CharityFloh im Mai war best besucht. Trotz des Regens zog auch das „besondere Ambiente und der traurige Baur“ zahlreiche Besucher an, wie Marlon Binder besprochen. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Gerade weil die Spenden nicht nur bei CharityFloh dankbar. Neben der Ma-

märkte kommen längst ein Ort der Begrüßung sind, der immer wieder „Freude macht“. Das spiegelt sich auch in den Spenden von rund 11.200 Euro wurde durch den Verkauf von Materialspenden von Privatpersonen und aus Haus- und Gartensammlungen erzielt. „Das ist so viel wie noch nie“, erzählte Preim-Endlich stolz.

Zum dritten Mal in Folge bedachte CharityFloh den Verein Rauhreif, der seit 30 Jahren in Stadt und Landkreis Ansbach Hilfe bei sexualisierter Gewalt anbietet. Dieses Mal mit 5000 Euro. Über die Wertschätzung durch die Spenden freut man sich zweite Vorsitzende von Rauhreif, Ingo Treiber erklärt. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Vereins. Gerade weil die Spenden nicht nur bei CharityFloh dankbar. Neben der Ma-

ventionsarbeit könne somit auch die Hilfsangebote für sexualisierte Gewalt gefördert werden, das „kein öffentliches Problem“. Er ist Vorsitzender des Vereins. Die andere Hälfte ging an drei internationale Hilfsorganisationen. Je 1800 Euro erhalten der Verein „Eine Schule für uns in Guatemala“, die „Action Forer Kinder“ in Tansania sowie die „Kinderhilfe Afghanistan“, wo seit Mai immer neue Übersiedlungsprojekte durchgeführt werden. Aufmerksam auf die Hilfsorganisationen wurde CharityFloh über Kontakt der Ansbach, das Radio, aber auch der nächste Flohmarkt-Termin steht schon fest: Am 17. und 18. August bietet CharityFloh von 11 bis 17 Uhr zum Kirchweihmarkt in Ringland an.

SOPHA SCHMIDT

14

FLZ, 15.6.2024

Ingo Treiber (vorn links), Monika Preim-Endlich, Marlon Binder und Dr. Eckhard Görzt trafen sich zur Spendenübergabe in den Räumen von Rauhreif in der Ansbacher Innenstadt. Foto: Sophia Schmidt

Rauhreif

Der Verein hilft seit über 30 Jahren Betroffenen von sexualisierter Gewalt

VON ROBERT MAURER

ANSBACH: – Der runde Geburtstag ist vorbei, die Probleme sind die alten. Der Verein Rauhreif setzt sich seit 31 Jahren gegen sexualisierte Gewalt in jeder Form ein. Ebenso lange kämpft der Verein selbst um seine Finanzierung.

Ein Fachtag in Dinkelsbühl eine Kunstausschreibung im Kunsthaus B3 in Ansbach und eine rote Bank als Symbol gegen Gewalt, die man vor dem Verwaltungsgebäude in der Nürnberger Straße in Ansbach stellt und das Problem hinweg – das sind die großen Eckpfeiler des Jubiläums. Rauhreif hat seinen runden Geburtstag beschreiben können. Statistiken zufolge ist jedes siebte bis achte Kind von sexualisierter Gewalt betroffen. Heruntergerechnet bedeutet das, dass in jeder Schulklasse ein betroffenes Kind sitzt. Mehr als 20.000 Vergewaltigungen wurden in Deutschland im Jahr 2023 registriert. Die Dunkelziffer ist groß.

Immer mehr Kinderpornografie
Auch bei der Ansbacher Staatsanwaltschaft landeten seit einigen Monaten immer mehr Fälle von Kinderpornografie, wie der neue Leitende Staatsanwalt Patrick Pfeiffer bestätigt. Anlässlich der Gründung von Rauhreif wurde 1983 die Verleumdung in die Fluchdrucken, die damals an der Ansbacher Anstalt verhandelt wurden.

Sexualisierte Gewalt ist ein weites Feld und meint häufig nicht nur physische Übergriffe, auch zeitliche Belästigungen oder verurteilungsunfähige Berührungen fallen unter die Definition. Letztendlich geht es immer um ein Überschreiten von Gra-



Die rote Bank steht als Zeichen gegen sexualisierte Gewalt vor dem Ansbacher Stadtverwaltungsgebäude.

den, das für Betroffene eine Belastung darstellt. Rauhreif betreibt seit 1986 eine Beratungsstelle in Ansbach. Seit dem Jahr 2000 findet sich diese mitten in der Innenstadt. Über das Notfalltelefon 0981/8888 oder per E-Mail info@rauhreif-ansbach.de kann man sich jederzeit an die Beraterinnen wenden. Über die Homepage (www.warrior-ansbach.de) sind Telefonnummern verfügbar. Im vergangenen Jahr gab es die große Hoffnung, dass die Beratungsstelle in die Personalkontingenz-Euro kommt.

FLZ, 26.2.2024

Prävention ist das Gebot

Die katholische Kirche in Ansbach Stadt und Land hat nun ein Konzept zur Verhinderung sexualisierter Gewalt

VON ROBERT MAURER

ANSBACH: – Mit einem Schutznetz geht der Seelsorgebereich Ansbach in die Zukunft. Das Papier, das nun in Kraft tritt, ist ein Dokument, das die Arbeit in der Kirche möglicherweise verändert.

Die Fäden laufen bei Josef Lits und Patrick Pfeiffer zusammen. Lits ist seit Anfang 2022 Verwalter für die bei der Seelsorgebereich „Pflege ist Berater an der Begleitung.“

Seitens katholischer Erzbischof. Er soll kein Flohmarkt für die Schulaube sein. Jose Lits legt das Thema an Herz. „Die Kirche hat lange zu wenig Sorge getragen.“ Er ist seit 2017 in der Seelsorgebereich. Die Fäden laufen bei Josef Lits und Patrick Pfeiffer zusammen. Lits ist seit Anfang 2022 Verwalter für die bei der Seelsorgebereich „Pflege ist Berater an der Begleitung.“

Konkrete Auswirkungen
Diese individuellen Unterschiede sind der Grund dafür, dass es nicht ein einziges Schutznetz für die gesamte Diözese Bistum gibt. Die neue Ausgabe des Präventionskonzepts des Seelsorgebereichs erstellt sein eigenes Schutznetz, das sich an die Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden anpasst. In der Diözese Bistum sind die Seelsorgebereiche in der Diözese Bistum unterteilt. Das Institut ist hierher nur Geldgeber. Die Anträge gehen bei der Universität für Jugend und Psychologie. Die Koordination der Diözese Bistum ist die Verantwortung der Diözese Bistum.

FLZ, 2.10.2024

Seitens katholischer Erzbischof. Er soll kein Flohmarkt für die Schulaube sein. Jose Lits legt das Thema an Herz. „Die Kirche hat lange zu wenig Sorge getragen.“ Er ist seit 2017 in der Seelsorgebereich. Die Fäden laufen bei Josef Lits und Patrick Pfeiffer zusammen. Lits ist seit Anfang 2022 Verwalter für die bei der Seelsorgebereich „Pflege ist Berater an der Begleitung.“

Seitens katholischer Erzbischof. Er soll kein Flohmarkt für die Schulaube sein. Jose Lits legt das Thema an Herz. „Die Kirche hat lange zu wenig Sorge getragen.“ Er ist seit 2017 in der Seelsorgebereich. Die Fäden laufen bei Josef Lits und Patrick Pfeiffer zusammen. Lits ist seit Anfang 2022 Verwalter für die bei der Seelsorgebereich „Pflege ist Berater an der Begleitung.“

Seitens katholischer Erzbischof. Er soll kein Flohmarkt für die Schulaube sein. Jose Lits legt das Thema an Herz. „Die Kirche hat lange zu wenig Sorge getragen.“ Er ist seit 2017 in der Seelsorgebereich. Die Fäden laufen bei Josef Lits und Patrick Pfeiffer zusammen. Lits ist seit Anfang 2022 Verwalter für die bei der Seelsorgebereich „Pflege ist Berater an der Begleitung.“

FLZ, 2.10.2024

Eine Studie wird erstellt

Unabhängig vom Schutznetz der Diözese Bistum, das nun in Kraft tritt, ist ein Dokument, das die Arbeit in der Kirche möglicherweise verändert.

Unabhängig vom Schutznetz der Diözese Bistum, das nun in Kraft tritt, ist ein Dokument, das die Arbeit in der Kirche möglicherweise verändert.

Unabhängig vom Schutznetz der Diözese Bistum, das nun in Kraft tritt, ist ein Dokument, das die Arbeit in der Kirche möglicherweise verändert.

FLZ, 2.10.2024

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit von Rauhreif bezieht sich nicht nur auf die Beratung und Prävention zum Thema sexualisierte Gewalt. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist es, im Rahmen unterschiedlicher, öffentlichkeitswirksamer Aktionen das Thema sexualisierte Gewalt

TSV Ansbach

Beim Gesundheitstag des TSV Ansbach im April haben wir mit unseren Informationsmaterialien den Blick auf Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport gelegt. Leitfragen, die wir mit unseren Materialien versucht haben zu beantworten, waren:

- ▶ Was kann man im Verein tun?
- ▶ Welche Materialien gibt es?
- ▶ Warum ist es wichtig, sich auch innerhalb des Sportvereins mit einem eigenen institutionellen Schutzkonzept zu beschäftigen?

Brückencenter Ansbach

Das Brückencenter ist ein Ort, an dem wir Menschen aus der Stadt Ansbach und aus dem Landkreis Ansbach erreichen. Wir präsentierten die Arbeit von Rauhreif bei der Informationsmesse im September, organisiert von der Stadt Ansbach. Unser Eye-Catcher, die Notrufsäule, tat wieder gute Dienste, um die Aufmerksamkeit der Passanten auf uns zu ziehen. Es gab Gespräche mit betroffenen Personen und Netzwerkgespräche mit Fachkräften aus

sichtbar zu machen, darüber aufzuklären und Mut zu machen, das Thema in den Blick zu nehmen. Wie wir das im vergangenen Jahr umgesetzt haben, stellen wir Ihnen hier vor:

Ansbacher Einrichtungen. Kinder konnten mit unserem Präventionsquiz ihr Wissen testen.

Hochschule Weihenstephan/Triesdorf

Rund um den „Orange Day“ (ein Tag, um auf Gewalt gegen Frauen auf der ganzen Welt aufmerksam zu machen) werden in der Hochschule Weihenstephan/Triesdorf seit einem Jahr verschiedene Aktionen organisiert. In Kooperation mit dem Präsidialbüro für Chancengleichheit und Diversity der Hochschule waren wir eingeladen, am „Orange Day“ mit einem Stand teilzunehmen. Als Anknüpfungsmoment haben wir Orangen ausgeteilt. Wir konnten mit Lehrenden und Studierenden ins Gespräch kommen und mit den Kooperationspartnern den Kontakt verstärken. Besonders gefreut hat uns das Interesse von englischsprachigen Studierenden, für die wir auch einige Flyer zur Thematik in englischer Sprache hatten.



Jobcenter Ansbach

Das Jobcenter Ansbach organisierte einen Gesundheitstag für Kunden und Kundinnen der Arbeitsagentur Ansbach. Es wurden verschiedene Angebote in Form von Workshops und Vorträgen gemacht. Außerdem gab es eine Ausstellungsfläche mit Informationsständen von Beratungsstellen mit ihren Hilfsangeboten und Institutionen zum Thema Gesundheit. Wir waren neben der Gleichstellungsbeauftragten, dem Frauenhaus und der Familienbildung platziert.

Berufsbildungswerk

Mit Schülerinnen und Schülern des Berufsbildungswerkes des Bezirks Mittelfranken in Ansbach gab es eine Beratungsrallye. Ziel war es, den Jugendlichen das beste Beratungsangebot in der Stadt aufzuzeigen und näher zu bringen. Das Besondere daran war, dass eine Gruppe von Jugendlichen sich vor Ort bei Rauhreif ein Bild von unserer Arbeit machen konnte und diese Informationen dann an die Mitschüler und Mitschülerinnen im Bildungswerk weitergegeben haben.

RESPECT

Gemeinsam mit RESPECT Ansbach luden wir im Mai zu der Filmvorführung „The Case You“ in die Kammerspiele Ansbach ein. Der Film war Gewinner des Deutschen Dokumentarfilmpreises in der Kategorie Kultur. Er zeigt aus der Sicht betroffener Schauspielerinnen sehr eindrücklich, wie schnell bei einem Casting Übergriffe normalisiert wurden und es zu Machtmissbrauch kam.

Social Media

Das ganze Jahr über veröffentlichen wir auf unseren Social-Media-Kanälen Informationen, Erklärungen, Texte und mehr, um dem Thema sexualisierte Gewalt Sichtbarkeit zu verschaffen. Folgen Sie uns gerne auf Instagram oder Facebook – jeder Follow, jeder Like und auch das Teilen unserer Beiträge hilft, das Thema sexualisierte Gewalt mehr in die Öffentlichkeit zu bringen.

Selbstfürsorge

Manchmal werden wir gefragt: „Wie macht ihr das eigentlich? Jeden Tag diese schlimmen Geschichten hören. Wie verarbeitet ihr das?“

Ja, wie machen wir das? Gute Frage. Missbrauchte Kinder, vergewaltigte Frauen, sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen ... Die alltägliche Konfrontation mit der Belastung von betroffenen Erwachsenen, Kindern, deren Eltern und deren Lebensgeschichten kann schnell zur eigenen Belastung werden.

In unserer Rolle als Beraterinnen werden wir nicht nur mit den Emotionen unserer Klient*innen, sondern auch mit unserer eigenen Wut, Angst und Hilflosigkeit konfrontiert. Die Thematik, mit der wir uns täglich befassen, ist herausfordernd, sehr emotional und kann auf Dauer leicht zur Überforderung führen, wenn wir nicht gut auf uns selbst achten.

Stabile Rahmenbedingungen in Form von unbefristeten Arbeitsverträgen und eine sichere finanzielle Lage sorgen für gute Arbeitsbedingungen. Das entlastet uns vor der bedrückenden Sorge um den Verlust des Arbeitsplatzes. Eine ausreichende Zahl an Mitarbeiterinnen, um unser Arbeitspensum gut schaffen zu können, angenehme, freundliche Räume und ein gut funktionierender Vorstand, der uns den Rücken freihält, tragen ebenfalls dazu bei, dass wir uns sicher fühlen können bei unserer Arbeit.

Dazu kommt ein gutes Miteinander im Team. Wir achten aufeinander, wir erinnern die Kollegin an die Pause, wir hören zu, wir geben stärkende Gedanken mit. Und jede von uns darf sein, wie sie ist. So kann man auch im kollegialen Austausch bei einer Kollegin Entlastung finden, von Erlebtem bei der Arbeit oder auch von der einen oder anderen privaten Belastung. (Die Vertraulichkeit zu unseren Klient*innen bleibt dabei natürlich gewahrt.) Besonders hilfreich ist es, im Rahmen von Supervision eine außenstehende Person zu haben, die mit uns die eine oder andere Situation anschaut und uns hilft, Wege zu finden und zu gehen.

Selbstwirksamkeit lautet ein Zauberwort für eine befriedigende Arbeitsatmosphäre. Wenn wir in der Lage sind, eigenständig Entscheidungen treffen zu können, und sei es nur, nach einer herausfordernden Beratung spontan eine lange Pause zu machen, hilft uns dies über so manche Hilflosigkeit hinweg.

Das andere Zauberwort heißt Grenzen setzen. Gerade weil uns unsere innere Motivation immer wieder über unsere eigenen Grenzen gehen lässt, ist es wichtig zu klären, was uns möglich ist und was nicht. Wir bringen uns immer wieder den Satz in Erinnerung: „Dafür haben wir nicht die nötigen Kapazitäten.“ Das bewahrt uns vor chronischer Überforderung.

Der Schutz der Privatsphäre hat einen hohen Stellenwert bei uns. So wird eine Kollegin an ihrem freien Tag nur im absoluten Ausnahmefall kontaktiert. Wir achten darauf, in der Freizeit Abstand zum Thema sexualisierte Gewalt zu wahren. Und nicht umsonst haben wir alle Teilzeitverträge.

Nach Dienstschluss sind wir selbst verantwortlich dafür, unseren inneren Akku wie-

der aufzuladen, mit Dingen, die uns Freude machen und entspannen. Sei es Sport, Natur, Kreativität, Musik ... Jede hat die Aufgabe, ihre eigenen Kraftbringer zu identifizieren und regelmäßig anzuwenden. Und wenn wir das mal wieder vergessen, hilft uns der Satz: „Dir selbst etwas Gutes tun ist auch eine Leistung.“

Christine Schwab

Neue Möbel

Der Beratungsraum hat ein kleines Update erhalten. Große Schränke und weitere Regale sorgen für mehr Abgrenzung zur Küche nebenan und gleichzeitig für mehr Platz zur Unterbringung von Arbeitsmaterialien. Der Raum wirkt dadurch nun auch geordneter und klarer.

In unserer Beratungsarbeit sind Aufstellungen im Rahmen der systemischen Ansatzes ein fester Bestandteil. Hierfür haben wir einen neuen, etwas größeren Tisch im passenden Farbton zu den bereits vorhandenen Möbeln angeschafft. Damit haben wir nun viel Platz, um systemische Aufstellungen mit unseren Klienten und Klientinnen umzusetzen.

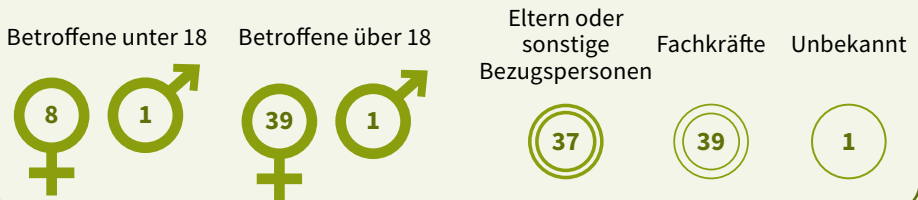


Beratung in Zahlen

Beratungsanlass

- ▶ Sexuelle Gewalt innerhalb der letzten sechs Monate (76)
- ▶ Sexuelle Gewalt länger zurückliegend (41)
- ▶ Kontaktaufnahme aus sonstigen Gründen (11)

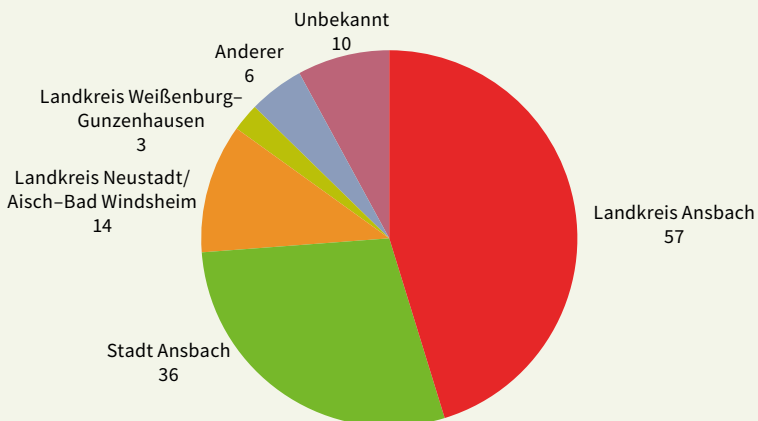
Erstkontakt (insgesamt 126 Ratsuchende)



Beratungskontakte insgesamt



Wohnort der ratsuchenden Personen



„Aufblühen“

Neukonzeption der Selbsthilfe

Selbsthilfe und Selbstbefähigung ist bei Rauhreif ein wichtiger Baustein. Im Jahr 2020 haben wir versucht, feste Selbsthilfegruppen zu etablieren. Dieser Versuch war nicht so fruchtbar, wie wir uns das gewünscht hatten.

Dann drängten sich andere Themen in den Vordergrund, wie die Absicherung der Finanzierung, Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen, Wechsel des Vorstandes, Pandemie, und die konzeptionelle Weiterentwicklung unserer Selbsthilfearbeit ist in den Hintergrund gerückt.

Im vergangenen Jahr haben wir nun die konzeptionelle Arbeit zur Selbsthilfe priorisiert und viel Zeit, Gedanken und Kreativität in die Neukonzeption unseres Selbsthilfeangebotes gesteckt. Dabei herausgekommen ist „Aufblühen“: Offene Abende und kleine, in sich geschlossene Kurse mit dem Schwerpunkt, betroffene Frauen zu ermutigen, sie wieder mit ihren eigenen Stärken in Berührung zu bringen und sich zu zeigen.

Unser Ansatz dabei: möglichst niedrigschwellig und möglichst ressourcenorientiert. Inspiriert hat uns ein Zitat von Anaïs Nin: „Und es kam der Tag, da das Risiko in der Knospe zu verharren, schmerzvoller wurde, als das Risiko zu blühen.“

Die Treffen bauen nicht aufeinander auf. So kann man jederzeit einsteigen, aber auch aussteigen, wenn es zu viel ist.

Unsere Abende und Kurse richten sich an betroffene Frauen ab 18 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Termine für 2025 finden Sie auf unserer Homepage:

<https://rauhreif-ansbach.de/termine/>



Kraniche für Rauhreif

Der Kranich steht in Japan für Frieden, Glück und Erfolg sowie für den Schutz der Familie und der Schwächsten in unserer Gesellschaft. Origami-Kraniche werden dort verschenkt, um der Person, der man sie schenkt, Gesundheit, Glück und Wohlergehen zu wünschen oder um damit seine Wertschätzung auszudrücken.

In vielen ehrenamtlichen Stunden wurden liebevoll gefaltete Origami-Kraniche hergestellt. Diese Kraniche sind als Karte oder einzelne Exemplare, jeweils mit mutmachenden Worten versehen, gegen eine Spende bei uns zu erwerben. Der Erlös fließt in unsere Arbeit.



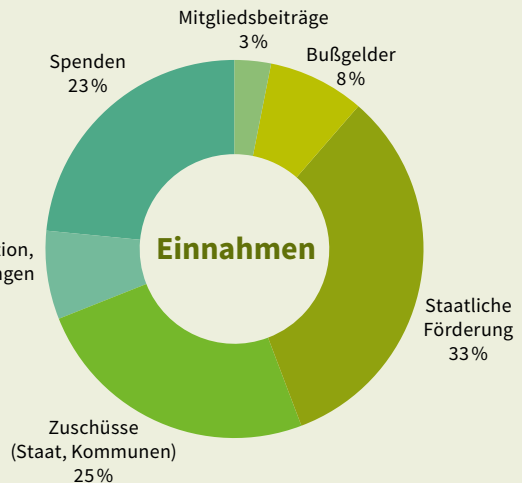
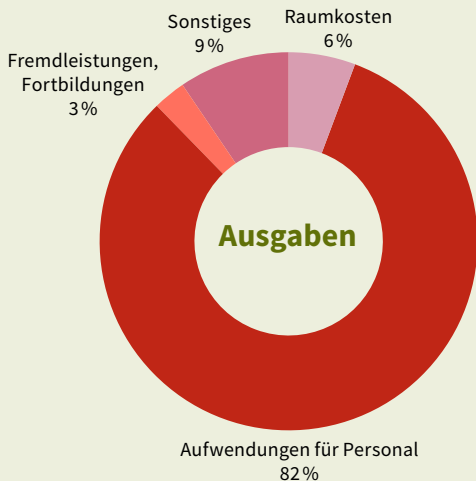
So finanziert sich Rauhreif

Auch 2024 erhält Rauhreif zu den bisherigen öffentlichen Mitteln eine Finanzierung durch den Bezirk Mittelfranken. Diese gilt einer Personalstelle mit 20 Stunden, was den Haushalt der Beratungsstelle deutlich entlastet und entspannt hat. Alle Personalstellen können weiterhin erhalten und in kleinen Teilen sogar erhöht werden.

Durch wirtschaftliches Handeln und ein konstant hohes Spenden- und Bußgeldaufkommen konnte der Verein seinen Haushalt mit einem Plus abschließen. Vielen Dank an alle, die uns mit großen oder kleinen Spenden unterstützt haben, und an die Gerichte, die uns zuverlässig Bußgelder zukommen lassen. Sie sind alle eine große Stütze, die unsere Arbeit erst möglich macht.

Das erwirtschaftete Plus dient vor allem als Rücklage, um über einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten zahlungsfähig bleiben zu können, da Fördergelder meist erst rückwirkend ausbezahlt werden.

Darüber hinaus befinden wir uns derzeit in der Vorbereitung dazu, Gelder satzungsgemäß zu investieren, z.B. in eine Projektstelle, um unser Präventionsangebot um den Bereich Kindertagesstätten ausweiten zu können. Ein Wunsch, den wir schon lange hegen und der mit der aktuellen finanziellen Situation in der Umsetzung realistischer wird.



Rauhreif und die Umwelt

Second Hand

Mit Second Hand Rauhreif unterstützen, das hat in diesem Jahr zum einen die Kolpingsfamilie Herrieden mit ihrem ersten „Fashionglück-Kleidermarkt“ getan und setzt sich mit dem Erlös für unsere Arbeit ein. Schon zum wiederholten Mal spendete Charity-Floh, sicher einer der schönsten Flohmärkte in der Region, einen Teil seines Erlöses an Rauhreif.

Sowohl Fashionglück Herrieden als auch der Charity-Flohmarkt in Rügland finden auch 2025 statt und es lohnt sich, den Veranstaltungen einen Besuch abzustatten.

Informationen und Termine finden Sie auf Instagram ([fashionglueck_herrieden](#) und [charityfloh](#)).



[Charity Floh](#)



[Kolping](#)

Kronkorken sammeln

Auf Initiative der Firma PEVAK GmbH in Nordenberg bei Rothenburg o.d.T. wurden Eimer gestaltet, um darin Kronkorken zu sammeln. Auf den Eimern stehen nicht nur die Firmendaten von PEVAK, sondern auch Informationen über Rauhref, die Beratungsstelle und unser Angebot.

Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Kronkorken zu sammeln und diese bei der Firma PEVAK abzugeben. Der Erlös für

die gesammelten Kronkorken kommt der Arbeit der Fachberatungsstelle Rauhref zu Gute.

Sie wollen mitmachen? Dann bringen Sie uns Ihre gesammelten Kronkorken in die Beratungsstelle.

Mehr über die Aktion finden Sie auf Instagram.



[PEVAK](https://www.pevak.de)



„Save the Date!“

Liebe Mitglieder, Förderer, Interessierte,

neben unserem Rückblick auf das Jahr 2024 wollen wir auch einen Ausblick auf besondere Termine im Jahr 2025 geben, die Sie sich gerne schon jetzt in Ihren Kalender eintragen dürfen.

Schulung für Präventionskräfte

Wir sind immer auf der Suche nach neuen engagierten Präventionskräften, die uns bei der Umsetzung unserer Kurse für Schülerinnen und Schüler im Rahmen von „Schule mit Schutzkonzept“ unterstützen. Am 30. September führen wir für diese wieder eine kostenlose Schulung durch. Sie vermittelt grundlegende Informationen zum Thema sexualisierte Gewalt und zu unseren Präventionskursen.

Informationen und Anmeldung:
praevention@rauhreif-ansbach.de



Ab sofort finden Sie eine Terminübersicht auch auf unserer Homepage:

<https://rauhreif-ansbach.de/termine/>

Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern

Wir dürfen als Veranstalter das diesjährige Konzert des Polizeiorchesters Bayern ausrichten. Es findet statt am 9. Oktober ab 19.00 Uhr im Onoldiasaal in Ansbach. Der Kartenvorverkauf beginnt im Juni.

Um diese Veranstaltung durchführen zu können, sind wir auf der Suche nach engagierten Helferinnen und Helfern.

Sie haben Interesse daran, uns bei der Konzertorganisation zu unterstützen? Dann melden Sie sich bei uns:

beratung@rauhreif-ansbach.de



Foto: © Tobias Epp





Ehrenamtscafé

Am 24. Juni 2025 laden wir alle, die ehrenamtlich für Rauhereif tätig sind, von 15 bis 17 Uhr zu einem gemeinsamen Nachmittag in unsere Räume in der Platenstraße ein. Das Treffen bietet die Möglichkeit, sich und uns besser kennenzulernen, einen netten Nachmittag miteinander zu verbringen und neue Ideen für Rauhereif zu schmieden.

Information und Anmeldung:
info@rauhreif-ansbach.de

Ehrenamtliches Engagement bei Rauhereif hat sehr unterschiedliche Gesichter: Es gibt den Vorstand, der sich aktuell aus sieben Personen zusammensetzt und das wichtigste Entscheidungsgremium in unserem Verein ist. Die enge und gute Zusammenarbeit von Vorstand und Mitarbeitenden der Fachberatungsstelle ist 2024 weiter gewachsen und ausgebaut worden.

Neben der Vorstandstätigkeit gibt es auch noch andere Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und eigene Ideen

einzubringen. Das waren im letzten Jahr zum Beispiel:

- ▶ Unterstützung bei Informationsständen
- ▶ Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Präventionskonzepte
- ▶ Schreiben von Textbeiträgen für unsere Socialmedia-Kanäle
- ▶ Anfertigen von Kranichen und Perlenarmbändern

Wir sagen Danke an alle Menschen, die sich so engagiert und mit viel Herz für Rauhereif einsetzen.



Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern und Unterstützern im Jahr 2024.



Dazu gehören außerdem:

- ▶ Monika Riepl
- ▶ Frauentreff Rauenzell KDFB
- ▶ Kinder brauchen eine Familie – Verein der Adoptiv- und Pflegeeltern in Ansbach und Umgebung e.V.
- ▶ MVZ Dr. Fichna & Partner
- ▶ „FLZ-Leser helfen“ – Weihnachtsaktion der Fränkischen Landeszeitung zugunsten alter, kranker und hilfloser Bürger e.V.

Gefördert durch:



LANDKREIS
ANSBACH